



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Jahresbericht 2021

Leben und Wirken in der Sonnenhalde



Liebe Freundinnen und Freunde der Sonnenhalde

Lassen Sie sich überraschen und durchs Jahr begleiten von interessanten Geschichten und vielfältigen Erlebnissen aus dem Alltag in der Sonnenhalde.

Die Jahresrechnung 2021 finden Sie als Download auf unserer Website. Auf Wunsch stellen wir sie Ihnen auch in Papierform zu.

Abschied von Hans-Jürg Fenner

Mit grosser Trauer mussten wir im März 2022 von unserem Stiftungsratsmitglied Hans-Jürg Fenner Abschied nehmen.

Er verstarb völlig unerwartet nach einer Routine-Operation im Spital. Hans-Jürg war über zwölf Jahre Teil des Stiftungsrates, er arbeitete in den Ressorts Agogik und Aktuariat. Er war ein inspirierender, humorvoller und sehr geschätzter Kollege, der die strategische Ausrichtung der Stiftung mit seinem grossen Fachwissen und seiner Menschlichkeit wesentlich mitprägte. Wir werden Hans-Jürg immer in dankbarer Erinnerung behalten.

Mitglieder des Stiftungsrates

Fabienne Brandenberger, Präsidentin | Personal und Recht
Petra Sewo, Vizepräsidentin | Finanzen
Hans-Jürg Fenner, Mitglied | Aktuar († März 2022)
Guido Giesinger, Mitglied | Fundraising
Christa Mazenauer-Tschopp, Mitglied | Agogik
Denise Schürch Hunziker, Mitglied | Bau

Stiftung Sonnenhalde

Murgtalstrasse 50
9542 Münchwilen
info@stiftung-sonnenhalde.ch
www.stiftung-sonnenhalde.ch
T 071 969 47 47



Vorwort

Monika Gemperli



Liebe Freundinnen und Freunde der Sonnenhalde

Das vergangene Jahr war herausfordernd, die Pandemie hatte uns noch einmal fest im Griff und verschiedene andere Einflüsse haben unsere Arbeit zusätzlich erschwert. Vor diesem Hintergrund ist es eindrücklich, was mit den Klientinnen und Klienten alles umgesetzt werden konnte. Obwohl der Alltag in der Sonnenhalde von den Corona-Schutzmassnahmen geprägt war, konnten wir in den vergangenen zwei Jahren neben den Wohn-, Externats- und

Entlastungsangeboten auch alle Therapieangebote sowie die Angebote in unseren Ateliers durchgehend offenhalten. Eine riesige Leistung der Mitarbeitenden in allen Bereichen. Sogar ein paar schöne und erholsame Ferientage konnten wir den Klientinnen und Klienten in den vergangenen zwei Jahren trotz Corona ermöglichen. Ein riesiges Dankeschön daher an alle Mitarbeitenden! Und auch den freiwilligen Helferinnen und Helfern möchte ich herzlich für ihre wertvolle Unterstützung danken.

Eine besondere Freude für uns alle war das Soha-Fäscht, das im September bei strahlendem Sonnenschein und mit vielen begeisterten Gästen zum ersten Mal im neuen Naturgarten statt-

fand. Das bunte Treiben mit vielen Musik- und Spieldarbietungen sowie kulinarischen Highlights erfreute Gross und Klein. Der Tag war eine Wohltat für alle und hat Kraft gegeben für die herausfordernden Winterwochen.

Und noch ein positives Ereignis gibt es zu vermelden: Seit Herbst 2021 gehört die Stiftung Sonnenhalde zu den knapp 500 ZEWO-zertifizierten Institutionen in der Schweiz. Damit ist nun auch offiziell bestätigt, dass wir jeden Franken, den wir von unseren Spenderinnen und Spendern erhalten, zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam einsetzen. An dieser Stelle sei allen Menschen, die unsere Arbeit zugunsten der Klientinnen und

Klienten mit ihrer wertvollen Spende immer wieder unterstützen, herzlich gedankt.

Ein Wermutstropfen bleibt beim Blick zurück: unser dringend notwendiger Erweiterungsbau, der leider nur sehr schleppend von der Stelle kommt. Wir müssen sanieren, wir brauchen dringend mehr Raum, wir wollen den 22 Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigung, die teilweise seit Jahren auf unserer Warteliste stehen, endlich eine Perspektive geben. Aber das Richtprogramm des Kantons ist nur schwierig kompatibel mit den Bedürfnissen von Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigung. Es ist darin kaum Platz für die

Zweckmässigkeit und Handhabbarkeit, wie sie unsere Arbeit erfordert. Stattdessen geht es häufig um standardisierte Kriterien, die mit den Notwendigkeiten einer Institution wie der unseren einfach nicht vereinbar sind. Als Geschäftsführerin der Sonnenhalde wünschte ich mir zum Nutzen unserer Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeitenden mehr Handlungsspielraum in Fragen, die für unsere Arbeit und die Lebensqualität der Klientinnen und Klienten von so entscheidender Bedeutung sind. Ich hoffe sehr, dass die aktuell positiven Signale des Kantons auch in konkrete Taten münden und den Weg freimachen für den dringend notwendigen Erweiterungsbau.

Auch vor diesem Hintergrund möchte ich dem gesamten Stiftungsrat ein grosses und herzliches Dankeschön aussprechen. Die Zusammenarbeit war gerade auch in dieser belasteten Zeit sehr konstruktiv und lösungsorientiert. Gemeinsam setzen wir uns konsequent für die stetige Weiterentwicklung der Stiftung Sonnenhalde ein.



Monika Gemperli
GESCHÄFTSFÜHRERIN



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Mai 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						1	17
2	3	4	5	6	7	8	18
9	10	11	12	13	14	15	19
16	17	18	19	20	21	22	20
23	24	25	26	27	28	29	21
30	31						22



Mit einem «Unentschieden» in die Mittagspause ...

Maria Lüdenbach

Auch 2021 war der Spiel- und Sporttag in der Sonnenhalde für alle ein ganz besonderes Erlebnis. Die Vorfreude war schon Tage vorher zu spüren. Die Klient*innen waren aufgeregt, hatten viele Fragen. Mit Geschichten und Fotos aus dem vergangenen Jahr haben sich alle gemeinsam auf diesen besonderen Tag eingestimmt. Vom «Torschiessen» über «Würfeln» bis zum «Leiterli-Spiel»: Sechs verschiedene Disziplinen standen zur Wahl, darunter waren bekannte Spiele, aber auch Neues und Überraschendes. Am Startposten wurde die Einteilung der Gruppen und Spielrunden bekannt gegeben.

Ein spannender Vormittag verging wie im Fluge und einige Gruppen mussten mit einem «Unentschieden» in die Mittagspause gehen. Spannung und Spass dann auch in der finalen Runde am Nachmittag. Überall strahlende und aufgeregte Gesichter. Wer wird gewinnen? Die Erfolge gingen hin und her, Punkte wurden verteilt, Listen geführt. Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt. Käsekuchen und Eistee versüssten die Wartezeit, die Stimmung war aufgekratzt und erwartungsfroh. Lustige Geschichten des Tages, Erfolge und Misserfolge wurden zum Besten gegeben.

Als dann die Jury bereit war, die Ergebnisse zu verkünden, warteten die Klient*innen gespannt. Sie alle wurden für ihre persönliche Leistung mit einer Medaille ausgezeichnet und waren sichtlich stolz auf diese Ehrung. Der erste Preis, ein Wanderpokal, ging an diesem Tag an eine gemischte Gruppe, in der auch Klient*innen der Entlastungsgruppe vertreten waren. Die stolzen Feriengäste durften den Pokal bis zum nächsten Tag behalten, dann wurde er feierlich an den anderen Teil der Gruppe übergeben, die ihn in der Sonnenhalde bis zum nächsten Spiel- und Sporttag in Ehren halten wird.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Juni 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
		1	2	3	4	5	22
6	7	8	9	10	11	12	23
13	14	15	16	17	18	19	24
20	21	22	23	24	25	26	25
27	28	29	30				26



Nächtliches Abenteuer in den Thur-Auen Daniel Krämer

Am 09. Juli um 18 Uhr war es so weit: Ein Outdoor-Team mit fünf Klient*innen und vier Betreuungspersonen startete in ein ganz besonderes Naturabenteuer: eine Nacht im Wald! Mit dem Bus ging es nach Oberbüren im Kanton St. Gallen. Von dort führte der Weg in die herrliche Natur der Thur-Auen. Die Nacht war klar und die Chancen standen gut, dass der Himmel seine Schleusen geschlossen halten würde. Das Gepäck wurde verteilt und los ging's. Zunächst führte der Weg entlang der Hochwasser führenden, schäumenden Thur. Mit vereinten Kräften wurden schmale Brücken und unwegsames Gelände überwunden.

Es war ein ganz besonderes Erlebnis, in der nächtlichen Auenlandschaft auf Entdeckung zu gehen, und die Klient*innen waren eingenommen von den vielen Eindrücken und der besonderen Stimmung in der Mond beschienenen Natur. Natürlich durfte ein nächtliches Lagerfeuer bei diesem Abenteuer nicht fehlen. An einer besonders schönen Stelle wurde es entzündet und loderte schon bald in den Himmel. Der Blick in die tanzenden Flammen, das Knistern des Holzes und die nächtlichen Geräusche der Natur wurden kurze Zeit später vom verlockenden Duft nach Grilliertem ergänzt.

Bis tief in die Nacht genoss die Outdoor-Gruppe das besondere Erlebnis und zum Schluss durfte auch der typische Pfadfinder-Knaller nicht fehlen: Begleitet von Gitarrenklängen, Liedern und Geschichten krönten Schoggi-Bananen das nächtliche Mahl. Erst in den frühen Morgenstunden wurde das Lager abgebrochen, die Klient*innen kehrten mit dem unverkennbaren Duft nach Waldabenteuer und Lagerfeuer in die Sonnenhalde zurück. Wunderbar war's, und vielleicht sind im kommenden Jahr die Wiesen trockener, dann können die Abenteurer sogar im Wald übernachten.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Juli 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
				1	2	3	26
4	5	6	7	8	9	10	27
11	12	13	14	15	16	17	28
18	19	20	21	22	23	24	29
25	26	27	28	29	30	31	30



Unter Segeln über den Bodensee Susy Heuer

Den Traum vom Segeln teilen viele Menschen und auch einige unserer Klient*innen verbinden damit ein unvergessliches Erlebnis. Der Verein «Sailability» ermöglicht Menschen «mit besonderen Bedürfnissen» die wunderbare Erfahrung, mit der Kraft des Windes auf den Wellen dahinzugleiten. Dass dieses Angebot auch für Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigung gilt, hat uns sehr gefreut, und wir haben uns in den Sommerferien erstmals den Segelprofis von «Sailability» mit einigen Klient*innen anvertraut. Im Hafen von Arbon lernten wir zunächst in der Theorie, wie so eine kleine Jolle im Wind gesteuert wird.

Jeweils eine Betreuungsperson war dann zusammen mit einer Klientin oder einem Klienten in einem Boot. Wer nicht stabil sitzen konnte, wurde mit dem Rollstuhl auf eines der offenen Begleitboote gefahren, wo der Rollstuhl sicher verankert werden konnte.

Wir haben schnell gelernt, wie wir Segel setzen und die Kraft des Windes nutzen können, um aus dem Hafen auf den offenen See hinauszugleiten. Es war faszinierend, so direkt zu erleben, wie das Boot die Richtung ändert, wenn die Leinen das Segel in eine neue Position bringen. Und wenn es mal nicht so richtig

klappen wollte mit dem Manöver, waren die Instrukturen mit den Begleitbooten schnell zur Stelle. So nah am Wasser zu sein, war einfach toll, die Hand auf die Wasserfläche zu patschen, das hat richtig Spass gemacht. Allen war die Freude ins Gesicht geschrieben. Ein super Angebot vom Verein «Sailability», das unseren Klient*innen ein unvergessliches Erlebnis beschert hat. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Verein und bei der Crew, die uns auf dieser Reise wunderbar begleitet hat. Wir kommen gerne wieder!

Ein herzliches Dankeschön auch allen Spender*innen.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

August 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
1	2	3	4	5	6	7	31
8	9	10	11	12	13	14	32
15	16	17	18	19	20	21	33
22	23	24	25	26	27	28	34
29	30	31					35



«IUKas» als Hilfsmittel in der Unterstützten Kommunikation Jessica Hutter

Ein individuelles Kommunikationssystem für alle Klient*innen zu entwickeln, dieses Ziel verfolgen die Mitarbeitenden der Fachstelle für Unterstützte Kommunikation. Die Klient*innen haben verschiedene Beeinträchtigungen und Ressourcen, die für ein mögliches Kommunikationssystem berücksichtigt werden. Auch das Umfeld, in dem die Kommunikation stattfindet, wird miteinbezogen. Kommunikation ist immer eine Interaktion zwischen Personen. Dafür stehen verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung. Eines dieser Hilfsmittel ist der Piktogramm-Ordner

«IUKas». Diesen haben wir für die Bedürfnisse unserer Klient*innen entwickelt. Für die Kommunikation kann jeweils eine Auswahl von Piktogrammen bereitgelegt werden, auf welche der Klient oder die Klientin zeigen kann. Dabei gibt es verschiedene Arten des Zeigens: zum Beispiel mit einem Finger/einer Hand darauf tippen oder mit den Augen den Blick darauf fixieren und anderes. Die Piktogramme können lose aufgelegt oder auch auf einer Tafel, einem sogenannten Eyeboard, befestigt werden. So kann der Klient oder die Klientin die Auswahl mit der Blickrichtung

treffen. Die vielen Seiten des Piktogramm-Ordners «IUKas» zeigen, wie umfassend der Wortschatz ist, der den Klient*innen jeweils zur Verfügung steht. Auch die Schulung der Mitarbeitenden ist eine wichtige Aufgabe der Fachstelle Unterstützte Kommunikation. Möglichst viele sollen in der Lage sein, die Hilfsmittel umfassend zu nutzen und ihre Kompetenz in der Gesprächsführung weiterzuentwickeln. Im Zusammenspiel aller Beteiligten erarbeiten wir das jeweils optimale Kommunikationssystem für unsere Klient*innen.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

September 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
			1	2	3	4	35
5	6	7	8	9	10	11	36
12	13	14	15	16	17	18	37
19	20	21	22	23	24	25	38
26	27	28	29	30			39



Soha-Gartefäscht im strahlenden Sonnenschein Ursula Hauser

Gross war die Freude, als wir erfuhren, dass trotz Corona wieder ein Soha-Gartefäscht durchgeführt werden kann. Entsprechend motiviert und kreativ wurden in der Projektwoche viele unterschiedliche Ideen umgesetzt: Die Stimmung war energiegeladen und fröhlich, Musikstücke wurden geprobt, Palettenmöbel hergestellt, Tee und Kräutersalz gemischt und vieles mehr. Unsere Wohngruppe 50E war für den Stand «Fotoshooting» zuständig. Die Klient*innen verbrachten während der Projektwoche viel Zeit damit, im weitläufigen Garten den perfekten Platz fürs beste Foto zu finden, den Stand zu dekorieren oder im Atelier Schilder zu bemalen sowie Requisiten und Kostüme für die Besucherinnen und Besucher zu nähen.

Strahlender Sonnenschein unterstützte unser Soha-Gartefäscht und lockte viele Besucher*innen in die Sonnenhalde. Unser Stand «Fotoshooting» war vor allem für die jüngeren Gäste ein Anziehungspunkt. Die Kinder waren begeistert von den verschiedenen zur Verfügung stehenden Kostümen und verwandelten sich für das perfekte Foto unter Schatten spendenden Apfelbäumen gerne in einen Marienkäfer-, einen Hirsch oder einen Gartenzwerg. Zufrieden und stolz präsentierten sie den Eltern dann die Fotos, die zu Hause sicher einen Ehrenplatz erhalten haben. Natürlich darf an einem Gartenfest auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Das Küchenteam hatte ganze Arbeit geleistet und Kaffeestube, Strandbar und Biergarten

waren den ganzen Tag gut besucht. Umrahmt wurde das vielfältige Angebot von den Auftritten der Soha-Band und vielen anderen Musikgruppen, die jeweils mit viel Applaus bedacht wurden. Es war ein voller Erfolg, unser Soha-Gartefäscht 2021, und die farbige Erinnerung hat uns in den folgenden, schwierigen Wintermonaten wohltuend begleitet.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Oktober 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
					1	2	39
3	4	5	6	7	8	9	40
10	11	12	13	14	15	16	41
11	18	19	20	21	22	23	42
12	25	26	27	28	29	30	43
31							44



Mit der Fähre Euregia quer über den See Cornelia Fey

Schon der Morgen war in der Entlastungsgruppe voll gespannter Erwartung. Die Vorfreude auf den bevorstehenden Ausflug mit der Fähre war gross. Gemeinsam mit einer Betreuungsperson wurde alles Nötige für die Reise zusammengepackt. Servietten, Waschlappen, Becher und Besteck wurden verstaut, aber auch der Fotoapparat durfte nicht fehlen. Im Vorfeld hatten wir geklärt, welche Fähre über den notwendigen Lift verfügt, damit wir auch alle gemeinsam aufs Oberdeck ins Restaurant gelangen konnten. Um 10 Uhr war alles parat. Bei einem reichhaltigen Brunch haben wir uns noch für die Reise gestärkt. Mithilfe von Piktogrammen konnten wir unseren Klient*innen den Ablauf

des Tages erklären. Spätestens als das das Piktogramm mit dem Schiff an die Reihe kam, erschien ein Lächeln auf den Gesichtern unserer Klient*innen.

Mit Sack und Pack begaben wir uns zu den zwei reservierten Sonnenhalde-Bussen, die Rollstühle wurden gesichert, und als alle an Bord waren und die Türen geschlossen wurden, erklangen Gesang und Gelächter. Nach einer knappen Stunde Fahrzeit kamen wir im Hafen von Romanshorn an. Das war spannend: Grosse Lastwagen, Autos, Motorräder und Fahrräder wurden bereits verladen. Auch wir durften nun zusteigen und mit dem

Lift in den oberen Stock fahren, wo wir im Restaurant Platz nahmen. Alle genossen auf der Fahrt nach Friedrichshafen und zurück die Schifffahrt und die herrliche Aussicht bei Kaffee, Kuchen und feinem Glacé. Ein Besuch auf dem sonnenbeschienenen Aussendeck durfte natürlich nicht fehlen, und das genau im richtigen Moment, als die Fähre in die Gegenrichtung uns kreuzte. Mit vielen neuen Eindrücken, glücklich und zufrieden, kamen wir gegen Abend wieder in die Sonnenhalde zurück. Es gab viel zu berichten ...



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

November 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
	1	2	3	4	5	6	44
7	8	9	10	11	12	13	45
14	15	16	17	18	19	20	46
21	22	23	24	25	26	27	47
28	29	30					48



Wechsel in der Physiotherapie nach 30 Jahren

Christoph Herzog

Physiotherapeutische Massnahmen und Behandlungstechniken helfen, Muskelketten zu entspannen und zu lockern. Die Gelenkbeweglichkeit wird verbessert, Schmerzen in Problemzonen können gemildert werden. Kräftigende Massnahmen verbessern die Stabilität des Bewegungsapparates und die Koordinationsfähigkeit. Ein Gleichgewichtstraining erhöht die Sicherheit und hilft, Fehltritte oder Stürze zu vermeiden. Die Förderung der Selbstwahrnehmung wirkt sich positiv auf das zentrale und periphere Nervensystem aus, was wiederum das Wohlbefinden verbessert. Das Bewegen und Aktivieren von Muskelketten regt darüber hinaus Stoffwechselprozesse an, welche wiederum die

Durchblutung und das Lymphsystem aktivieren. Die Harmonisierung des gesamten Körpers wird unterstützt.

Die Physiotherapie genießt in der Sonnenhalde einen hohen Stellenwert. Sie ist wichtig für die Klient*innen und trägt massgeblich zur Verbesserung ihrer Lebensqualität bei. Diese Aufgabe lag in den letzten 30 Jahren in den Händen von Vesna Regelja und Miro Caktas. Nun beginnt für beide ein neuer Lebensabschnitt. Der Abschied fiel allen schwer und war sehr emotional. Jede Wohngruppe gestaltete eine individuelle Abschiedsfeier und an der abschliessenden gemeinsamen Ver-

abschiedung würdigte Geschäftsführerin Monika Gemperli das unermüdliche Schaffen von Vesna Regelja und Miro Caktas während drei Jahrzehnten zum Wohl der Klient*innen. Der Anlass wurde wunderbar musikalisch umrahmt und als Erinnerung erhielten die beiden ein gemeinsames Werk von allen Menschen in der Sonnenhalde: einen reich gefüllten, bunten Ordner, mit Bildern und Fotos – ein umfassender Strauss bunter Erinnerungen, der sie in die Zukunft begleiten wird. Neuer Leiter der Physiotherapie ist Christoph Herzog.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Dezember 2022

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
			1	2	3	4	48
5	6	7	8	9	10	11	49
12	13	14	15	16	17	18	50
19	20	21	22	23	24	25	51
26	27	28	29	30	31		52



«Was isch das für es Liechtli ...»

Valérie Steiner

«... was isch das für en Schii? De Chlaus und de Schmutzli chömet grad d'Soha durii.» Aber bevor der Samichlaus in die Sonnenhalde kam, schickte er zwei Helfer*innen voraus. Sie besuchten alle Wohngruppen sowie die Externatsgruppen und überbrachten den gespannt wartenden Klient*innen einen Auftrag, den es bis zum Besuch des Samichlaus zu erfüllen galt. Viele schöne Lebkuchenhäuser wünschte sich der Samichlaus und natürlich würde das schönste von ihm prämiert werden. Auf allen Gruppen machte man sich mit Feuereifer an die Arbeit. Die beiden Helfer*innen des Samichlaus hatten alles Nötige mitgebracht und verteilt.

Alle stürzten sich eifrig in die Arbeit, die Zeit verging wie im Fluge. Plötzlich ertönte ein leises Klingeln, der Schmutzli war's, der damit den Besuch des Samichlaus ankündigte. Und schon stand er in der Tür und staunte; es war ein wunderbares Bild, wie da an den Lebkuchenhäusern gearbeitet wurde, Klient*innen mit roten Wangen und glänzenden Augen ihr Werk präsentierten. Dafür gab es auf allen Gruppen ein dickes Lob vom Samichlaus und er belohnte alle Klient*innen mit einem fein gefüllten Chlaus-Säckli für ihr fleissiges Schaffen. Aber wer hatte denn nun das schönste Lebkuchenhaus geschaffen? Der Samichlaus konnte sich einfach nicht entscheiden, alle waren wunderschön, und so wurden kurzerhand auch alle Häuschen zusammen auf den ersten Platz gestellt. Das war eine Freude!





sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Januar 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
						1	52
2	3	4	5	6	7	8	1
9	10	11	12	13	14	15	2
16	17	18	19	20	21	22	3
23	24	25	26	27	28	29	4
30	31						5



Eine Schaukel für den neuen Mitbewohner Erika Herger

Der 1. Januar war ein besonderer Tag für Blerim Ramani. Es war der Tag, an dem er im Alter von 24 Jahren in der Sonnenhalde einzog. Sein Lebensumfeld änderte sich und statt der Familie umgeben ihn nun neue Kolleginnen und Kollegen. Blerim Ramani kommt aus einer mazedonischen Familie und damit auch aus einem anderen Kulturkreis. Aber er hat völlig offen und neugierig auf die neue kulturelle und sprachliche Situation reagiert. Schnell versuchte er, seine Anliegen und Wünsche mit einfachen deutschen Worten zu kommunizieren: tanzen, singen ... Wenn Blerim Ramani seine Familie um sich hat, wechselt er sofort in

die albanische Sprache. Auch seine Lieblingsmusik hat er behalten: albanische Tanzmusik des Sängers Meda mit seinem Lieblingslied Goditje.

Unser neuer Klient liebt es, sich mit anderen Personen zu unterhalten. Oft streckt er die Hand aus und sagt «Benden», sein Wort für seinen Vornamen Blerim. Schnell hat er sich die Namen von Mitarbeitenden und anderen Klient*innen merken können. Aber er verteilt auch gerne neue Namen; dabei scheint er genau zu wissen, wenn er einen falschen Namen benutzt: ein Spiel,

das ihm gefällt. Für Lob ist Blerim Ramani sehr empfänglich und er bedankt sich jeweils überschwänglich «danke, danke, bitte, bitte ...». In seiner Freizeit hört er gerne Musik oder geht mit einer Betreuungsperson spazieren. Am liebsten aber schaukelt er – sein Wort dafür ist «ageh» und es kommt ziemlich häufig über seine Lippen. Da es im Winter zu kalt war, um im Garten zu schaukeln, hat unser Hauswart für Blerim Ramani auf seiner Wohngruppe eine Schaukel installiert. Nun ist er häufig dort anzutreffen, hält sich in Bewegung und freut sich über jeden, der vorbeigeht und ein Schwätzchen mit ihm hält.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

Februar 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
		1	2	3	4	5	5
6	7	8	9	10	11	12	6
13	14	15	16	17	18	19	7
20	21	22	23	24	25	26	8
27	28						9



Ein närrischer Nachmittag mit Superman, Marienkäfer und Co. Valérie Steiner

Am Schmutzigen Donnerstag trafen sich auf der fastnächtlich geschmückten Externatsgruppe 50C Superman, Marienkäfer, Astronaut und andere überraschende Figuren. Zum Kostüm gehörte natürlich jeweils ein perfekt geschminktes Gesicht und die Betreuer*innen gaben sich grosse Mühe mit der Maske. Wahre Kunstwerke entstanden; unsere Klient*innen waren begeistert und bestaunten sich lautstark gegenseitig. Nach der Farbe im Gesicht fehlte nur noch das passende Outfit, dann konnte die Fasnachtsparty losgehen.

Den Anfang machte eine Indianerin mit mitreissendem Trommeln. Das passte perfekt zur Guggenmusik, die einen fröhlichen Klangteppich legte und alle zum Tanzen animierte. Es war ein toller Anblick, wie Superman, Marienkäfer, Indianerin und alle anderen sich begeistert zur Musik bewegten. Tanzen macht hungrig, das haben auch die Fastnächter*innen in der Sonnenhalde schnell gemerkt. Sie liessen sich Fasnachtschüechli, Berliner und Schenkeli schmecken. Die am Morgen von den Klient*innen selbst angesetzte Bowle schmeckte natürlich besonders gut und alle genossen die fastnächtlichen Genüsse.

Eine tanzende Biene beendete den ausgiebigen Fastnachtschmaus und die fröhliche Runde wechselte wieder auf die Tanzfläche. Es wurde viel gelacht und ausgiebig gefeiert. Der Höhepunkt des Nachmittags aber war eine Tischbombe. Beim lauten Knall lachte der Pirat, der Marienkäfer juchzte und als der bunte Inhalt sich im Raum verteilte, fanden alle Klient*innen eine fastnächtliche Kleinigkeit zur Erinnerung an diesen unbeschweren und vergnüglichen Schmutzigen Donnerstag, der viel zu schnell verging.



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

März 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
		1	2	3	4	5	9
6	7	8	9	10	11	12	10
13	14	15	16	17	18	19	11
20	21	22	23	24	25	26	12
27	28	29	30	31			13



Basale Stimulation: körperbezogene, ganzheitliche Kommunikation Manuela Hanisch

Die Basale Stimulation, von Andreas D. Fröhlich um das Jahr 1975 entwickelt, wurde von Manuela Hanisch für die Klient*innen der Sonnenhalde in ein agogisches Konzept gefasst. Es ist ein Angebot der Begegnung, das mit seiner ganzheitlichen, körperbezogenen Kommunikation die Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Bewegungsfähigkeiten der Klient*innen fördert. Ihre Sinne werden aktiviert. Die Angebote für die Klient*innen sind individuell abgestimmt und finden im grossen Saal oder im Snoezelen-Raum statt. Zu den Gruppenangeboten gehören klangstimulierende Sinneserfahrungen mit Klangschalen, Kalimbas und Ocean Drums.

Gemeinsam wird klassische Musik gehört; auch Fantasiereisen zum Entspannen oder die Wahrnehmung des eigenen Körpers auf dem Wasserbett, der Lieglandschaft oder auf einer Matte gehören zu den sinnlichen Erfahrungen.

Die körperliche Sinneserfahrung der Klient*innen wird auch mit Vibrationsgeräten stimuliert, damit die Menschen, die aufgrund ihrer schweren Mehrfachbeeinträchtigung die meiste Zeit des Tages in ihrem Rollstuhl verbringen, wieder ein Gefühl für ihren Körper entwickeln können. Verschiedene Düfte kommen zum Einsatz, lösen etwas aus, wecken Erinnerungen.

Auch der Seh-Sinn wird in der Basalen Stimulation angesprochen, ebenso wie der taktil-haptische Bereich. Wie fühlt sich die Rinde eines Baumes an? Wie weich ist ein Lammfell oder die Wolle eines Alpakas? Der Prozess der aktiven Auseinandersetzung mittels Sinneserfahrung soll alle Klient*innen individuell ansprechen und ihnen helfen, das Bewusstsein über sich selbst zu aktivieren: «Ich nehme wahr, also bin ich. Was ich wahrnehme ist wichtig, damit ich mich entwickeln kann.»



sonnenhalde
Am Leben teilhaben

April 2023

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	KW
					1	2	13
3	4	5	6	7	8	9	14
10	11	12	13	14	15	16	15
17	18	19	20	21	22	23	16
24	25	26	27	28	29	30	17



Erfolgreicher Spendenaufruf sichert notwendigen Fahrzeugersatz Ursula Alder

Die Klient*innen der Sonnenhalde brauchten neue Transportfahrzeuge: einen Personenwagen und einen Kleinbus, der für die Bedürfnisse für Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigung umgebaut werden konnte. Ganz wichtig bei unseren Fahrzeugen ist, dass sich die Türen weit öffnen lassen und eine Laderampe für den Rollstuhl einfach ausgefahren und sicher genutzt werden kann. Auch die Sicherung der Menschen im Rollstuhl während der Fahrt muss hohen Anforderungen genügen.

Die Sonnenhalde liegt direkt an der Murg, mitten im Grünen; das ist herrlich, bringt aber eine Vielzahl unvermeidlicher Transporte mit sich. Für die vielen kleinen Ausfahrten, sei es zum Arzt, ins Spital oder auch mal zum Einkaufen, hat uns in den vergangenen 16 Jahren ein Nissan Kubistar gute Dienste geleistet. Er hat anderthalb Jahrzehnte wacker seinen Dienst getan; nun ist er in die Jahre gekommen und es war absehbar, dass er die Sicherheitsstandards schon bald nicht mehr würde erfüllen können. Für die Neuanschaffung standen hohe Kosten ins Haus. Die Sonnenhalde wandte sich daher mit einem Spendenaufruf an ihre Spender*innen.

Zu unserer grossen Freude fanden sich viele, die die Anschaffung der dringend benötigten Fahrzeuge unterstützten. Ein neuer Opel Zafira Life steht den Klient*innen der Sonnenhalde seit Herbst zur Verfügung. Er bietet Platz für einen Rollstuhl und hat vier Sitzplätze. Für Gruppen leistet ein grösserer Bus wertvolle Hilfe. Mit fünf Sitzplätzen und Raum für vier Rollstühle ist er die perfekte Ergänzung. Ein spezielles Gurtsystem erleichtert in beiden Fahrzeugen die Arbeit und erhöht die Sicherheit unserer Klient*innen beim Transport.

Ein herzliches Dankeschön den grosszügigen Spender*innen!



Liebe Freundinnen und Freunde der Sonnenhalde

Dem Stiftungsrat der Stiftung Sonnenhalde obliegt die strategische Führung der Institution. In personeller Hinsicht gab es im letzten Geschäftsjahr einen

markanten Wechsel. Ruth Stettler trat nach rund 14-jähriger Tätigkeit zurück. Wir bedauern diesen Rücktritt sehr, Ruth Stettler hat sich immer mit viel Herzblut und Begeisterung für die Anliegen der Sonnenhalde eingesetzt. Sie führte das Ressort Agogik, war lange Jahre Vizepräsidentin und half am Soha-

Fäscht tatkräftig mit. Häufig nahm sie auch an Veranstaltungen in der Sonnenhalde teil und hatte einen guten Draht zu Klientinnen und Klienten, deren Eltern sowie den Mitarbeitenden. Wir danken Ruth nochmals herzlich für ihren grossen Einsatz für die Stiftung Sonnenhalde. Mit Christa Mazenauer aus Frauenfeld konnten wir für den Stiftungsrat wieder eine ausgewiesene Fachperson im Ressort Agogik gewinnen.

2021 durften wir das ZEWÖ-Gütesiegel in Empfang nehmen. Damit zeigt die Stiftung Sonnenhalde, dass sie die eingenommenen Spenden zweckbestimmt, wirtschaftlich und wirksam einsetzt. Wir freuen uns sehr über diese Qualitätsauszeichnung.

Aufgrund dessen, dass die Wohnplätze in der Sonnenhalde sehr begehrt sind und wir eine beträchtliche Warteliste haben, haben wir beim Sozialamt des Kantons Thurgau eine Erweiterung um sechs Plätze beantragt. Gleichzeitig können damit sechs Doppelzimmer aufgehoben werden. Dafür ist ein Erweiterungsbau geplant. Leider sind wir im vergangenen Jahr in der Planung nicht so weit fortgeschritten, wie wir es uns gewünscht hätten. Verschiedene Gründe seitens des Kantons verzögerten das Projekt. Die neusten Entwicklungen in der Zusammenarbeit mit dem Kanton stimmen uns nun aber optimistisch, dass das Projekt realisiert werden kann.

Die Pandemie hat die Stiftung Sonnenhalde auch sehr getroffen. Insbesondere personelle Engpässe führten immer wieder zu Schwierigkeiten. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten sehr flexibel sein und sich immer wieder der Situation anpassen. Dies führte zu Zusatzbelastungen für das Personal. Dem Stiftungsrat war es wichtig, dies zu würdigen, und wir haben beschlossen, den Mitarbeitenden deshalb ausserordentlich zu Weihnachten Reka-Checks zu verschenken.

Der Stiftungsrat spürt immer wieder eine grosse Unterstützung. Vieles wäre ohne unsere Spenderinnen und Spender sowie

unsere freiwilligen Helferinnen und Helfer nicht, oder nur eingeschränkt, möglich. Wir danken allen, die unser Wirken immer wieder grosszügig unterstützen und dazu beitragen, dass unsere Klientinnen und Klienten möglichst gut am Leben teilhaben können.

Der Dank des Stiftungsrates geht auch an unsere Geschäftsführerin Monika Gemperli. Ihr Engagement für die Institution und ihr Know-how sind beeindruckend und äusserst wertvoll. Auch in nicht einfachen Zeiten behält sie den Überblick und findet konstruktive Lösungen. Ein herzliches Dankeschön geht

auch an alle Mitarbeitenden, welche sich täglich grossartig für unsere Klientinnen und Klienten einsetzen, jede und jeder Einzelne trägt wesentlich dazu bei, dass in der Sonnenhalde hervorragende Arbeit geleistet wird, welche unserer Klientel zugutekommt.



Fabienne Brandenberger

PRÄSIDENTIN DES STIFTUNGSRATES

Ihre Unterstützung beginnt hier!

Liebe Spenderinnen und Spender

Sie sind unglaublich wichtig für die Menschen in der Sonnenhalde. Nur dank Ihrer grosszügigen Unterstützung konnten wir beispielsweise die dringend benötigten Fahrzeuge beschaffen oder für unsere Klient*innen einen wertvollen Naturgarten realisieren. Undenkbar wäre es auch, das breite Therapieangebot in der Sonnenhalde ohne Spenden aufrechtzuerhalten. So konnten wir unser in die Jahre gekommenes Therapiepferd ersetzen, mehr Klient*innen den Zugang zur Hippotherapie-K ermöglichen oder das Angebot der Unterstützten Kommunikation verbessern. All das trägt ganz wesentlich dazu bei, die Lebensqualität unse-

rer Klient*innen zu verbessern. Wir sind sehr dankbar, dass so viele Menschen unsere Arbeit für die Menschen mit schwerer Mehrfachbeeinträchtigung mit ihrer Spende unterstützen.

Schon immer wurden Spendengelder in der Sonnenhalde zweckgebunden verwendet, der Einsatz der Mittel transparent dargelegt. Vor zwei Jahren ist der Stiftungsrat zum Schluss gekommen, dass wir uns auch als kleinere Organisation im Fundraisingumfeld zertifizieren lassen sollten. Ein anspruchsvoller Weg, den wir im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen haben. Heute gehören wir zu den rund 500 Organisationen in der Schweiz, die das Label ZEWÖ-zertifiziert tragen dürfen. Auch technologisch sind

wir einen Schritt weitergegangen und die Möglichkeit, via TWINT zu spenden, wird je länger je mehr genutzt. Wir sind sehr dankbar für Ihre Hilfe und setzen alles daran, Ihnen das Spenden so einfach wie möglich zu machen. Die Menschen in der Sonnenhalde brauchen Ihre Unterstützung. Vielen Dank.



Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der TWINT App scannen



Betrag und Spende bestätigen



